

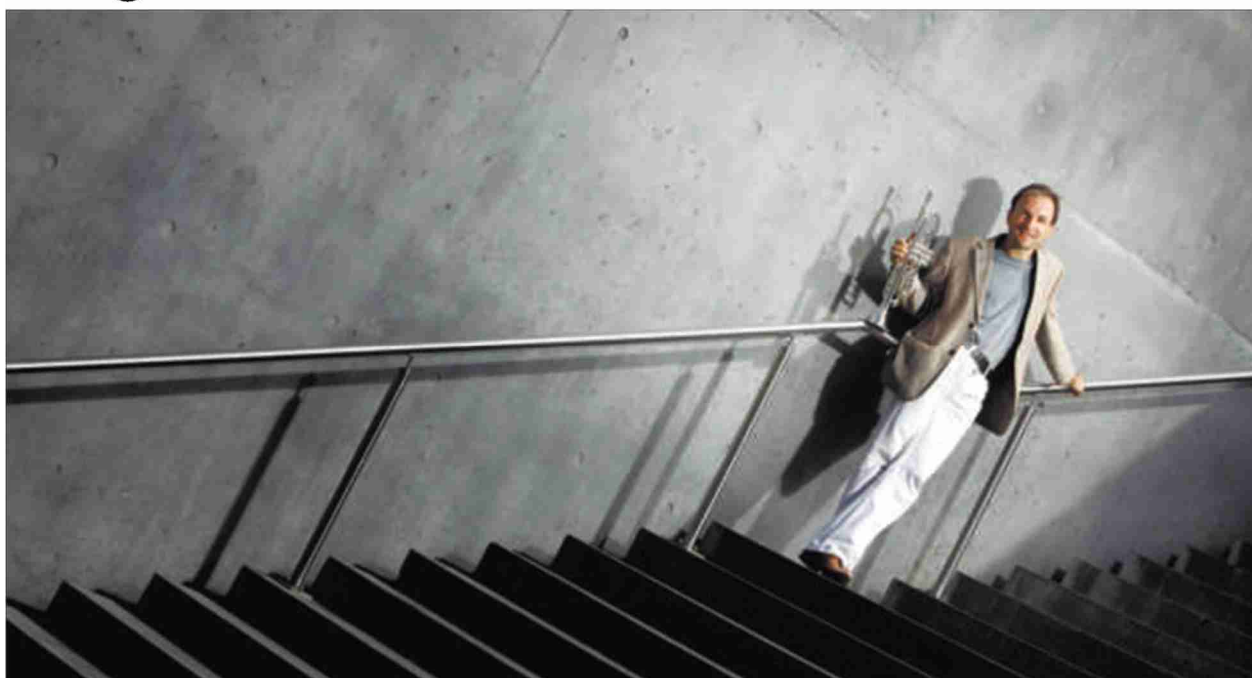


Neue Zuger Zeitung  
6304 Zug  
041/ 725 44 55  
www.zisch.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'538  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.2  
Abo-Nr.: 831002  
Seite: 21  
Fläche: 42'400 mm<sup>2</sup>

## Zuger vertont einen Dokumentarfilm



Jörg Schneider hat die Musik für Marianne Pletschers Dokumentarfilm geschrieben.

Archivbild Stefan Kaiser

**TV SF 1 zeigt in einem Film, was Suizid für Angehörige bedeutet. Die Musik dazu stammt von Jörg Schneider. Auch er ist betroffen.**

«Dein Schmerz ist auch mein Schmerz – Wenn Angehörige sich das Leben nehmen», heisst der neue Film von Marianne Pletscher, der morgen auf SF 1 ausgestrahlt wird. Die Autorin schildert in ihrer Dokumentation den Trauerweg von Angehörigen, die nach einem Suizid ratlos und verzweifelt

zurückbleiben. Marianne Pletscher ist selber Betroffene: Ihr langjähriger Lebens- und Filmpartner hat sich das Leben genommen. Von diesem Verlust betroffen ist auch der Zuger Trompeter Jörg Schneider; der Partner von Marianne Pletscher war sein Onkel. «Sie hat mich daher angefragt, ob ich die Musik für den Dokumentarfilm schreiben würde.» Und Jörg Schneider sagte zu. «Es war schon speziell.»

### Vor zehn Jahren kennen gelernt

Der Musiker hatte seinen Onkel erst vor rund zehn Jahren kennen gelernt. Jörg Schneiders Vater war adoptiert worden,

und wusste lange selbst nichts von seinem Halbbruder. Mehr durch einen Zufall fand man sich wieder. «Dadurch lernte ich auch Marianne Pletscher kennen», sagt Jörg Schneider. «Sie war für mich immer eine wahnsinnig spannende Person.»

Es ist nicht das erste Mal, dass der Trompeter des Bieler Symphonieorchesters und Freelancer beim Collegium Novum Zürich mit Marianne Pletscher zusammenarbeitet; schon vor einigen Jahren hat er einen Dokumentarfilm vertont. Er handelte davon, ob und wie Tiere auf Menschen eine therapeuti-

Neue Zuger Zeitung  
6304 Zug  
041/ 725 44 55  
www.zisch.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'538  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 831.2  
Abo-Nr.: 831002  
Seite: 21  
Fläche: 42'400 mm<sup>2</sup>

sche Wirkung haben – ein weitaus leichter verdauliches Thema.

Die persönliche Betroffenheit beim neuen Film habe seine Arbeit aber nicht erschwert. Man erfülle in dem Moment in erster Linie einen Auftrag. «Die Regisseurin erklärt, was für Gefühle herüberkommen sollen. Ich versuche, diese Worte, diese Gefühle in die Musik zu transferieren.» Zwei Stücke sollte er für den Film schreiben: Eines, das mit dem Verlauf der Handlung immer optimistischer wird, und ein zweites, bedrohliches Stück. Es klappte nicht auf Anhieb. «Aber beim dritten Versuch war es ein Volltreffer.»

Schwierig sei vor allem der Zeitdruck gewesen. Nach einer relativ langen Zeit nach der Zusage, in der nichts geschah, musste die Filmmusik dann innert weniger Wochen fertig sein. Doch habe ihm die Arbeit viel Spass gemacht, «trotz des schweren Themas». Und auch wenn durch den Tod des Onkels ein Band zu einem neu entdeckten Familienzweig durchtrennt wurde: Mit Marianne Pletscher verbindet Jörg Schneider auch weiterhin eine Freundschaft. Den fertigen Dok-Film wird er sich morgen natürlich anschauen. «Ich weiss nur noch nicht wo. Ich habe keinen Fernseher.»

ANDRÉE STÖSSEL  
andree.stoessel@zugerzeitung.ch

#### HINWEIS

► SF Dok «Dein Schmerz ist auch mein Schmerz», von Marianne Pletscher, läuft morgen um 20 Uhr auf SF 1 und am Freitag, 25. Februar, um 11 Uhr, ebenfalls auf SF 1. Ein Interview mit der Regisseurin Marianne Pletscher finden Sie in der morgigen Ausgabe im Kulturteil. ◀

## Jörg Schneider

**ZUG** ast. Jörg Schneider stammt aus Zug und studierte an den Konservatorien in Zürich und Rotterdam Trompete, an der Schola in Basel Barocktrompete und in Genf Komposition und Arrangement. Er ist Mitglied im Collegium Novum Zürich und Solotrompeter im Sinfonieorchester Biel.

#### CD-Projekt

Gleichzeitig mit dem Abschluss der Filmmusik zur SF-Dokumentation (siehe Haupttext) hat Jörg Schneider ein weiteres Projekt zu Ende gebracht: Am 25. März erscheint die CD seines Quartetts «Blas i Juzz» bei Unit Records. Darin beschäftigt er sich mit altem Liedgut aus der Schweizer Volksliedsammlung «Im Röseligarte». Vertont sind darin Lieder von «Dr Hans im Schnäggelech» bis «Stets i Truure». Reinhören kann man auf [www.blasijuzz.ch](http://www.blasijuzz.ch). Jörg Schneider lebt mit seiner Familie in Biel.

#### HINWEIS

► «Blas i Juzz»: Jörg Schneider (Trompete, Flügelhorn, Arrangements); Kristina Fuchs (Gesang); Adrian Weber (Posaune); Anne Jelle Visser (Tuba). [www.jorgschneider.ch](http://www.jorgschneider.ch) ◀